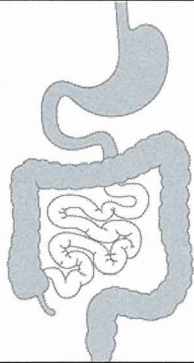


AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft		
Name, Vorname des Versicherten								
geb. am								
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status					
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum					Stempel

Aufklärungsbogen Polypektomie



Magen-Darm-Polypen

- **Der Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 50 000 Fällen im Jahr die häufigste bösartige Erkrankung (Statistisches Bundesamt Wiesbaden). Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.

- Diese Polypen können bei einer endoskopischen Untersuchung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern. Die endoskopische Abtragung ist der kleinste machbare Eingriff. Er tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.

- Die dabei entstehende Wunde hat jedoch leider grundsätzliche Komplikationsmöglichkeiten: die beiden wichtigsten sind:
 1. **Blutung**
 2. **Perforation** (die Darmwand wird zu dünn, bekommt ein Loch) mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.

- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt und ein chirurgischer Eingriff notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei erfahrenen Untersuchern unter 1%.

- In der **Speiseröhre**, im **Magen** und im **Zwölffingerdarm** sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen entfernt werden. An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch ohne diese Vorstufen stattfinden.

- **Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.**

Datum _____ Unterschrift Patient _____